

UNTER DEM THEMA „LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST“ STAND DAS RELIGIO-
WOCHENENDE 2017 DES KSTV FRANKO-SILESIA BRESLAU ET ERESBURG

Nächstenliebe - leicht gesagt, doch schwer verwirklicht

Wie könnten wir das Prinzip „Religion“ in unserem Semesterprogramm besser repräsentieren? Darüber dachten einige Aktive und Alte Herren unserer Korporation, des KStV Franko-Silesia-Breslau et Eresburg zu Münster, schon vor einigen Jahren nach. Damals nahmen wir als Korporation an verschiedenen Gottesdiensten und Prozessionen teil, aber engeren Austausch zu religiösen Fragen, gemeinsame Gebete oder Meditationen gab es selten und nur in kleinen Zirkeln.

Aus dieser Diskussion heraus entstand die Idee eines „Religio-Wochenendes“. Ein ganzes Wochenende wollten wir gemeinsam verbringen und diese Tage unter ein religiöses Thema stellen. Erstmals wurde diese Idee in der Fastenzeit 2014 umgesetzt: Wir trafen uns in einem Selbstversorgerhaus in der Gemeinde unseres Bundesbruders Pfarrer Martin Karras (FrS-Ebg, Gst) in Uetze bei Hannover. Dies bot auch Martin, der als aktiver Pfarrer sonst nur selten an Wochenendveranstaltungen teilnehmen kann, die Möglichkeit zu engerem Kontakt mit den Bundesbrüdern. Auch ein weiterer Bundesbruder, der in der Gemeinde wohnt, nahm teil. Das Wochenende 2014 war erfolgreich. So führten wir auch 2015 und 2016 ein solches Wochenende in Martins Gemeinde mit zehn



Die Bundesbrüder während des Morgenlobs in der Kapelle

bis fünfzehn Bundesbrüdern durch. Für 2017 übernahm Bundesbruder Regens Dr. Jürgen Wätjer (Arm, FrS-Ebg) die Leitung des Wochenendes und lud uns ins Erzbistum Hamburg ein, dessen Priesterseminar er leitet. Da kein passendes Selbstversorger-Haus zur Verfügung stand, wählten wir eine Jugendbildungsstätte des Erzbistums, das Niels-Stensen-Haus in Wentorf, zum Tagungshaus. Eine finanzielle Unterstützung der KV-Akademie, für die wir uns an die-



Gespräche im Garten des Tagungshauses

ser Stelle herzlich bedanken, machte es möglich, die Teilnahmebeiträge für Aktive bei der Unterbringung mit Vollverpflegung gering zu halten.

Als Thema für dieses Jahr wählten wir „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“. Das Wochenende begann am Freitagabend mit einem gemeinsamen Gebet vor dem Abendessen. Anschließend beschäftigten wir uns mit der Bi-

belstelle, aus der das Thema stammt (Lk 10, 25-27) in der Form des Bibelteilens. Das Gleichnis des barmherzigen Samariters, mit dem Jesus das Gebot der Nächstenliebe erläutert, war eine gute Einführung für die Gespräche und Gebete des Wochenendes. Nach dem Bibelteilen beschlossen wir den Abend in bundesbrüderlicher Runde, zu der auch ein Alter Herr aus Hamburg gesellte, der leider nicht am gesamten Wochenende teilneh-



Mohammed Al Awihee berichtet über seine Erfahrungen als Flüchtling

men konnte, aber den Kontakt zu den Bundesbrüdern gern erneuerte.

Flüchtlingshilfe: gelebte Gastfreundschaft

Der Samstagvormittag stand unter dem Aspekt der Gastfreundschaft gegenüber Fremden als Form der Nächstenliebe. Wir begannen mit einem Morgenlob, bei dem wir über Bibelzitate zum Thema „Umgang mit Fremden“ meditierten. Nach dem Frühstück begegneten wir einem Flüchtling und seinem Betreuer: Bundesbruder Kay-Peter Lausen engagiert sich in der Flüchtlingshilfe. Er hatte Mohammed Al Awihee mitgebracht, einen Flüchtling aus Syrien, dem er seit einiger Zeit bei der Integration in Deutschland hilft. Beide berichteten aus ihrer Sicht, wie Mohammed nach seiner Flucht ein Neubeginn in Deutschland gelang. Inzwischen hat er die deutsche Sprache bis zum Niveau C1 erlernt, was >>



Regens Dr. Jürgen Wätjer zelebriert die Messe

» ihm eine Zulassung an deutschen Hochschulen erlaubt, und studiert mit einem Stipendium an einer Hamburger Universität. Diesen Erfolg hat Mohammed



Wohl dem Mann, der gütig und zum Helfen bereit ist, der das Seine ordnet, wie es recht ist. /

Niemals gerät er ins Wanken; ewig denkt man an den Gerechten. /

Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn. / Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie; denn bald wird er herabschauen auf seine Bedränger. /

Reichlich gibt er den Armen, sein Heil hat Bestand für immer; er ist mächtig und hoch geehrt. /

Voll Verdruss sieht es der Frevler, er knirscht mit den Zähnen und geht zugrunde. Zunichte werden die Wünsche der Frevler. (Psalm 112,5 - 10)

vor allem seinem Fleiß und seiner Eigeninitiative zu verdanken, aber auch der Hilfe von Kay-Peter und anderen Helfern, die ihm geholfen haben, Deutsch zu lernen, eine Wohnung zu finden oder Kontakte zu knüpfen. Uns wurde aus dem Berichten von Mohammed und Kay-Peter klar, wie viele Bereiche es gibt, in denen wir Menschen, die als Gast in unser Land kommen, unterstützen können.

Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit anderen Beispiele der Nächstenliebe im Alltag. Jürgen Wätjer hatte Zeitungsberichte über verschiedene Ereignisse mitgebracht, bei denen Menschen Zivilcourage zeigten, spontan Hilfe leisteten

und Änderungen ihres eigenen Lebens in Kauf nahmen, um anderen zu helfen. In Gruppen diskutierten wir, wie wir uns in solchen Fällen verhalten würden. Uns wurde klar, dass es oft nicht leicht fällt, über den eigenen Schatten zu springen, um anderen zu helfen. Wir beschlossen den Tag mit einer gemeinsamen Messe in der hauseigenen Kapelle.

Der Sonntag begann wiederum mit einem Morgenimpuls. Danach dachten wir darüber nach, wie wir die Erfahrungen des Wochenendes in unser Vereinsleben einbringen können. Dieser Punkt

ist in jedem Religio-Wochenende besonders wichtig, wollen wir doch unser ganzes Verbindungsleben bereichern und nicht nur ein Wochenende gemeinsam verbringen. Es gab verschiedene Punkte, die wir im kommenden Programm einbringen wollen, unter anderem werden wir einem syrischen Flüchtling, der bereits auf unserem Haus wohnt, konkrete Hilfe anbieten. Und selbstverständlich beschlossen wir, auch im kommenden Jahr wieder ein solches Wochenende durchzuführen. <<

Dr. Frank Wiesemann (FrS-Ebg)

NICHT VERPASSEN: SEMINARE „VON AKTIVEN FÜR AKTIVE“

Der KV-Akademie und insbesondere dem Vorstand war und ist es ein besonderes Anliegen, Veranstaltungen gerade für Aktive anzubieten. Gerne hat der Vorstand deshalb im Jahre 2014 verschiedene Anregungen und Anfragen aus dem Verband zu dezentralen, von Aktiven selbst organisierten Veranstaltungen aufgenommen und bietet dem Vorort und allen Aktivitates seine Mithilfe bei diesen Veranstaltungen an. Dabei geht es der KV-Akademie um die Förderung und Unterstützung von Eigeninitiativen einer Aktivitas, zur Intensivierung des Kartellgedankens und der Kontakte auf regionaler Ebene sowie der Kommunikation in den Verband; thematisch gibt es keine Beschränkung – der Schwerpunkt sollte aber im weitesten Sinne der Weiterentwicklung der Persönlichkeit dienen. Seinerzeit hat der Vorstand der KV-Akademie die folgenden (organisatorischen) Rahmenbedingungen für solche Seminare „Von Aktiven für Aktive“ beschlossen:

- Das Seminar ist eine verbindungsseigene Veranstaltung. Sie wird selbstständig von einer gastgebenden Korporation organisiert, ggf. mit Unterstützung der KV-Akademie z.B. bei der Referentensuche.
 - An der Veranstaltung nehmen mindestens 10 Teilnehmer – möglichst aus verschiedenen Korporationen – teil und haben den Tagungsbeitrag bezahlt.
 - Die gastgebende Korporation legt der KV-Akademie eine unterschriebene Teilnehmerliste, eine Kostenaufstellung sowie einen Bericht mit Bild – geeignet zur Veröffentlichung in den „Akademischen Monatsblättern“ – vor.
 - Die Förderung / Bezuschussung der KV-Akademie beträgt maximal 800,00 €. Endgültig entscheidet der Vorstand der KV-Akademie über Zuschussfähigkeit und Zuschusshöhe nach Eingang der Teilnehmerliste, der Kostenübersicht und des Berichtes für die AM.
 - Es empfiehlt sich, bereits bei der Planung eines solchen Aktivenseminars Kontakt mit der KV-Akademie aufzunehmen, um deren Mithilfe und die Zuschussmöglichkeit abzuklären sowie eine entsprechende Werbung in den Medien des Verbandes zu gewährleisten.
- Für Anfragen stehen die Mitglieder des Vorstandes jederzeit gerne zur Verfügung.